

Vom Woid und seine Leid



Ein Kleinod ist diese CD. – F.: wp

Es sind der Bayerische Wald und seine historischen Figuren, die Liedermacher Walter Peschl inspirieren. Und so widmet sich der Folkmusiker aus Fürsteneck (Lkr. Freyung-Grafenau) auch in einem Teil seiner Songs großen Persönlichkeiten wie Bayerwald-Dichterin Emerenz Meier oder tragischen Gestalten wie Afra Dick, der 1703 hingerichteten und verbrannten „Hex von Wittersitt“. Seine Lieder „Emerenz“ und „Hexenjagd“ sind nun Teil seines seit gestern erhältlichen Albums „Woidfolk“, das Peschl anlässlich des zehnjährigen Bestehens seines gleichnamigen

Folkmusik-Projekts aufgenommen hat.

Unter den zehn Songs finden sich neben Neueinspielungen bereits bestehender Lieder auch aktuelle Eigenkompositionen sowie auch eine Interpretation des alten Volkslieds „Bettlmandl“. Neben historischen Themen, bei denen Peschl auch über die Grenzen des Bayerwaldes hinausblickt – wie in „Bernauerin“, das die Geschichte der unglückseligen Herzogs-Geliebten Agnes Bernauer erzählt – singt der Multiinstrumentalist zudem auch über gesellschaftliche Problemfelder wie Arbeitslosigkeit

(„Hartz-IV-Blues“) oder Altersdemenz („Vugessn“).

Geeint werden sämtliche Lieder durch Peschls detailverliebte Gitarren-Arrangements, die meist auf Arpeggios, gelegentlich aber auch auf volle Akkord-Begleitung setzen. Sanfte Unterstützung erhält der 57-Jährige dabei durch zurückhaltend, aber überaus passend eingesetzte Begleitinstrumente wie Geige, E-Bass oder dezente Percussion, für die unter anderem sein Sohn Simon verantwortlich zeichnet, der auch Mix und Produktion übernommen hat.

Das Ergebnis ist eine stimmige Mischung – mal fröhlich, mal me-

lancholisch –, die innerhalb der Klammer „Folk“ auch immer wieder Ausflüge in andere Stilrichtungen wagt, ohne sich darin zu verlaufen: von Country („Wochenend“) über Rock („October Day“) bis hin zu Blues. Authentisch macht die Lieder Peschls entspannter, klarer Gesang, mit dem er in Mundart „vom Woid und seine Leid“ erzählt. All das macht „Woidfolk“ zu einem musikalischen Kleinod des Bayerwaldes.

Sebastian Fleischmann

Bestellt werden kann „Woidfolk“ unter www.saitenhieb.net oder unter 08505/2119.